

## Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin

### A. Allgemeines

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor  ja  nein \* Gültigkeitsende \_\_\_\_\_

#### Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

#### Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_ Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vollzeittätigkeit:  ja  nein \* Teilzeittätigkeit:  ja  nein \* Anzahl der Stunden / Woche: \_\_\_\_\_

niedergelassen/angestellt MVZ seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: \_\_\_\_\_

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung  ja  nein \*

Wenn ja, mit wem: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

## B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Facharztanerkennung  
(wird von LÄK ausgefüllt) \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Teilgebietsanerkennung  
(wird von LÄK ausgefüllt) \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen  
(wird von LÄK ausgefüllt)  
 \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

## D. Struktur der fachspezifischen Einrichtung

### Klinik/Abteilung

Anzahl der Betten \_\_\_\_\_

### Vertragsärztliche Versorgung

Steht ein eigener Arbeitsplatz für den Weiterbildungsassistenten zur Verfügung?  ja  nein \*

## E. Personelle Besetzung der fachspezifischen Einrichtung

### Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt-VK) \_\_\_\_\_

davon mit Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin \_\_\_\_\_

Weiterbildungsassistenten (Gesamt-VK) \_\_\_\_\_

davon mit Facharztbezeichnung \_\_\_\_\_

### Zahl des medizinischen Assistenzpersonals

Gesundheits- und Krankenpfleger \_\_\_\_\_

Arzthelferinnen/MFA \_\_\_\_\_

Ernährungsberater \_\_\_\_\_

## F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)

\* Zutreffendes ankreuzen

## G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)

## H. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte (krankenhausintern, regional oder überregional) Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)  ja  nein \*

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

## I. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

## J. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für 6 Monate  ja  nein \*

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Ernährungsmedizin  ja  nein \*

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

## Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

**Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

## Haben Sie beigefügt?

- Beruflicher Werdegang  Weiterbildungsprogramm  
 Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

\* Zutreffendes ankreuzen

**Teil 2**

Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**F. Statistische Angaben**

Fallzahl pro Jahr \_\_\_\_\_

Fallzahl (Ernährungsmedizinisch) pro Jahr \_\_\_\_\_

**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)**\_\_\_\_\_  
Ort/Datum\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel



## Anlage 3

### Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
<b>Grundlagen der Ernährungsmedizin</b>			
Wesentliche Gesetze und Verordnungen, z. B. Lebensmittelrecht, Diätverordnung			
Grundlagen der Lebensmittelkunde			
Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz			
Bestimmende Größen des Energiestoffwechsels, insbesondere Grundumsatz, Aktivitätsumsatz, diätinduzierte Thermogenese			
	Bestimmung des Energiebedarfs		
Physiologie, Pathophysiologie und Biochemie der Ernährung, insbesondere des Kohlenhydrat-, Eiweiß- und Lipidstoffwechsels sowie der Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente			
	Bestimmung des Bedarfs an Makro- und Mikronährstoffen		
Ballaststoffe, Prä- und Probiotika sowie deren Indikation und empfohlene Zufuhr			
Indikation und Kontraindikation von Nahrungsergänzungsmitteln			
Nutzen und Risiko von häufigen und alternativen Kostformen			
Prinzipien der Verordnung und Rezeptur von Heil- und Hilfsmitteln in der Ernährungsmedizin			
Pathophysiologie und Pathobiochemie der Fehl- und Mangelernährung, insbesondere Sarkopenie, Adipositas und metabolisches Syndrom			

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
<b>Diagnostik</b>			
	Ernährungsmedizinische Erst- und Folgeanamnese und Erfassung des Ernährungsverhaltens einschließlich Auswertung von Ernährungsprotokollen		
	Erfassung des ernährungsbedingten Risikos mittels validierter Screening-Instrumente		
	Erfassung des Ernährungszustandes mittels validierter Assessment-Instrumente		
Diagnostische Methoden der gestörten Nahrungsaufnahme			
Diagnostische Methoden bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten			
	Durchführung und Befundinterpretation von Methoden der Anthropometrie, z. B. Hautfaltendicke, Oberarmumfang, Body-Mass-Index sowie Messung der Körperzusammensetzung		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation ernährungsmedizinisch relevanter Labordiagnostik		
<b>Ernährungsmedizinische Prävention</b>			
Möglichkeiten und Grenzen der ernährungsmedizinischen Prävention			
	Planung und Festlegung eines individuellen Präventionsprogramms		
Ernährungsverhalten und Ernährungszustand der Bevölkerung in Deutschland			
Prinzip der gesundheitsfördernden Ernährung im Rahmen eines Gesamtkonzepts			
Kritische Nährstoffe			
Ernährung in Risikogruppen			
Soziokulturelle Aspekte der Ernährung einschließlich der Adaptation der Ernährungsempfehlungen			
Gesundheitspolitische Präventionsmaßnahmen			

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
<b>Ernährungsmedizinische Therapie</b>			
Didaktik des Beratungsgesprächs			
	Ernährungsberatungen, davon		
	- strukturierte Schulung einer Einzelperson		
	- Beratungsgespräch in Gruppen		
Prinzipien der oralen Ernährung, insbesondere Vollkost, Diäten, Supplemente und Trinknahrung			
Kostformen in Institutionen des Gesundheitswesens			
	Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von oralen Ernährungsformen		
Prinzipien, Produkte und Zugangswege der enteralen und parenteralen Ernährung			
	Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von enteraler Ernährung		
	Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von parenteraler Ernährung		
Ernährung des kritisch Kranken in der Intensivmedizin			
	Ernährungstherapie der Unter- und Mangelernährung, insbesondere Sarkopenie		
Ernährungsmedizinische Aspekte und Komplikationen vor und nach Adipositas- und metabolischer Chirurgie			
	Ernährungstherapie der Adipositas und des metabolischen Syndroms einschließlich Vor- und Nachsorge bei Adipositas- und metabolischer Chirurgie		

\* Zutreffendes ankreuzen

<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Sektorenübergreifendes Überleitungsmanagement in der Ernährungsmedizin, insbesondere Entlassmanagement		
	Ernährungs- und Infusionstherapie in der Palliativmedizin und am Lebensende		

\* Zutreffendes ankreuzen

Ernährungsmedizin